

# KATHOLISCH IN ANHALT

## ADVENT/ WEIHNACHTEN



**KATH. PFARREI ST. MARIA KÖTHEN**

mit den Gemeinden St. Maria Himmelfahrt und St. Anna der Stadt Köthen (Anhalt),  
Herz Jesu Osternienburg mit dem Osternienburger Land,  
Hl. Geist Görzig mit der Stadt Südliches Anhalt und weiteren Ortschaften

**Jahrgang 6**

**Nr. 11**

**JAHR DES HERRN 2014**

Bild: Weihnachtsdekoration in San Salvador. Foto: Achim Pohl.

### Wir wollen Zukunft!

Weihnatskollekte am 24. und 25. Dezember  
für die Menschen in Lateinamerika

Bank im Bistum Essen eG  
BIC: GENODE1BBE · IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45



**adveniat**

für die Menschen  
in Lateinamerika



## Der Name ist Programm

„Nomen est omen“, besagt eine lateinische Redewendung – der Name ist ein Zeichen. Einen Namen zu haben bedeutet Ansehen und Respekt. Hinter jedem Namen verbirgt sich eine ganz konkrete Person, verbirgt sich ein Geheimnis. Manchmal sagen Namen auch etwas über den Charakter oder das Temperament eines Menschen aus. Namenlos zu sein besagt bedeutungslos zu sein, ein Nichts und Niemand. Menschen ihres Namens zu berauben und sie mit Nummern zu versehen bedeutet, sie zu degradieren und zu verachten. Namen sagen etwas über einen Menschen aus, Namen machen den Menschen aus.

Auch Gott hat einen Namen, der aber eher verbirgt, als dass er entbirgt, wer er ist: JAHWE – „DER ICH BIN DA“. Aus Ehrfurcht vor Gott und seinem Namen sprechen die Juden diesen Namen nicht aus. Du sollst den Namen Gottes nicht missbrauchen, nicht verunehren, besagt das dritte Gebot des Dekalogs. Der Name Gottes verdient Ehrfurcht und Respekt wie Gott selbst.

Auch der Name JESUS ist Programm: GOTT RETTET. Die Christen haben aus der Erfahrung heraus Jesus sog. Hoheitstitel gegeben, die deutlich machen sollen, wer er ist. In der Advents- und Weihnachtszeit werden uns diese Namen im Gottesdienst wieder in Erinnerung gerufen.

Jesus ist die „GNADE GOTTES“. Gott schenkt sich uns in seinem Sohn vorbehaltlos und bedingungslos.

Jesus ist der „HERR“, der Kyrios, den wir zu Beginn jeder Hl. Messe anrufen, um zu zeigen, zu wem wir gehören und wer uns etwas zu sagen hat.

Jesus ist der „FÜRST DES FRIEDENS“, der gekommen ist, um uns mit Gott und untereinander zu versöhnen.

Jesus ist der „RETTER“, der Soter, der wirklich befreit aus Sünde und Tod. Die Namen Jesu sind Gottes Programm für uns und die Welt, nicht nur im Advent und in der Weihnachtszeit, sondern immer. Das will Gott für uns, so steht Gott zu uns. Und wie stehen wir zu ihm? Wie gehen wir mit ihm und seinem Namen um? Der Name ist ein Zeichen, der Name ist Programm. Deshalb beginnen wir jede Hl. Messe, jeden Gottesdienst „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Bevor wir die Sakristei zum Gottesdienst verlassen heißt es: „Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn“. Jeder Segen und jedes Sakrament wird in diesem Namen gespendet. Das Leben eines Christen steht unter dem Namen Gottes, des Herrn: des Vaters, der uns erschaffen hat, des Sohnes, der uns erlöst hat, und des Heiligen Geistes, der uns heilt, heiligt und belebt.

„Nomen est omen“ - der Name ist ein Zeichen, der Name ist Programm. Die Namen Jesu wie er selbst sind Gottes Programm für uns. Sein Name sollte auch unser Programm sein, nicht nur im Advent und zu Weihnachten, sondern immer, ein ganzes Leben lang. Damit sich einmal erfüllt, was diese Namen verheißen.

Einen besinnlichen Advent und eine erfüllte Weihnachtszeit wünschen Ihnen

**Ihr Pfarrer Armin Kensbock,  
Gemeindereferent Matthias Thaut  
und die pastorale Mitarbeiterin Sr. M. Ansgard**

## Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2014

Liebe Schwestern und Brüder,  
in zahlreichen Schulen und Bildungshäusern in Lateinamerika brennt die halbe Nacht das Licht. Weil es nicht genug Räume gibt, muss der Unterricht schichtweise erfolgen. Auch zu später Stunde drücken Hunderttausende Jugendliche noch die Schulbank.

Kinder und Jugendliche bilden die Mehrheit der Bevölkerung in Lateinamerika. Sie leiden unter Armut, fehlenden und zu teuren Bildungsmöglichkeiten, alltäglicher Gewalt und familiärer Not. Jeder zweite Jugendliche hat keine Arbeit, die meisten haben keine oder keine gute Ausbildung. Die Jugendlichen wollen aber eine Zukunft, die sie hoffen lässt.

„Gegenwart und Zukunft: alles gehört Euch“. Mit diesem Wort aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth macht unser Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat in diesem Jahr auf die Situation der Jugendlichen aufmerksam. Adveniat unterstützt die Kirche in Lateinamerika dabei, Jugendliche auszubilden und stark zu machen, damit sie ein menschenwürdiges Leben führen und aus dem Glauben heraus gestalten können. Bitte helfen Sie Adveniat dabei – mit Ihrer großzügigen Spende bei der Kollekte am Heiligen Abend und am Weihnachtsfest.



Fulda, den 25. September 2014, Für das Bistum Magdeburg,  
Bischof Dr. Gerhard Feige

## Von Brustkreuz bis Pileolus – Die Zeichen des Bischofs

**Was unterscheidet den Bischof von Myra eigentlich genau vom Weihnachtsmann? Woran erkennt man den Heiligen?** Um eine Antwort auf diese Fragen zu finden, gibt Brauchtumsexperte Manfred Becker-Huberti eine theologische Ausdeutung der Bischofszeichen, der Insignien oder "Pontifikalien", die einem Bischof oder einem Abt mit eigener Jurisdiktion vorbehalten sind und bei Amtshandlungen genutzt werden. Heute sind dies Brustkreuz, Bischofsring, Bischofsstab, Mitra und Pileolus.

### Das Brustkreuz

Das Brustkreuz, auch Pektorale genannt, ist ein Brustschmuck, der als Würdezeichen vom Papst sowie den Kardinälen, Bischöfen, Äbten und Äbtissinnen getragen wird. Es bezeugt die enge Bindung des Trägers an Christus und die Kirche und ist zugleich Bekenntnis und Zeichen des Vertrauens.

Die Christen haben sich von Anfang an mit Medaillen und Amuletten geschmückt und mit Reliquien geschützt. Daraus entwickelte sich seit dem 5. Jahrhundert das Brustkreuz als Reliquienbehältnis, das ursprünglich vom Bischof unter seinem Gewand getragen wurde. Seit dem 12. Jahrhundert trugen es die Bischöfe dann über der Albe, was 1570 Vorschrift wurde.

### Der Bischofsring

Der Bischofsring war ursprünglich wohl ein Siegelring, 633 erstmals bezeugt. Er wurde seit dem 9. Jahrhundert bei der Bischofsweihe mit dem Stab überreicht. Er galt und gilt als Zeichen der Treue und eheähnlichen Verbindung mit der dem Bischof angetrauten Ortskirche. Der Bischof trägt seinen Ring jederzeit an der

rechten Hand. Die Äbte haben diesen Brauch in Einzelfällen seit dem 12. Jahrhundert, allgemein seit dem 15. Jahrhundert, übernommen.

### **Der Bischofsstab**

Ein Stab gilt bis in unsere Tage als Hoheitszeichen. Britische Offiziere führen ihn mit sich, während die britische Königin sich ihr Zepter vorantragen lässt. In fast allen Kulturen hebt der Stab seinen Träger als jemand Besonderen hervor.

Der Stab des Bischofs besteht aus einem langen Holz- oder Metallschaft, der unten mit einer Spitze und oben mit einer aufgesetzten Krümme endet. Die Krümme ist vielfach von einem Künstler gestaltet und besteht aus Holz, Silber, Gold, Elfenbein oder anderen edlen Materialien. Der gesamte Stab ist schulter- oder mannshoch und wird mit der linken Hand geführt.

Die Idee hinter dem Bischofsstab ist die Herde der Gläubigen, die von einem Hirten geführt und bewacht wird. Das Bild vom „Guten Hirten“ liegt einem Gleichnis Jesu zugrunde. Kaiser Konstantin der Große gestattete mit dem „Privilegium fori“ im 4. Jahrhundert den Bischöfen das Führen eines Stabes als Zeichen ihrer geistlichen und weltlichen Autorität. Der Papst, Bischof von Rom, trägt als einziger Bischof keinen in einer Krümme auslaufenden Hirtenstab. Sein Stab, die Ferula, endet in einem Kreuz.



Während ein Bischof in seinem Bistum die Krümme nach vorn ausrichtet, hält sie ein Abt immer nach hinten. Der Abt deutet damit an, dass er seine Autorität nach innen, auf sein Kloster, beschränkt, während der Bischof nach außen, auf Kirche und Welt ausgerichtet ist. Der Bischofsstab hat sogar Eingang in die Spruchweisheit gefunden: Der Satz „Unter dem Krummstab ist gut leben“ bedeutet, dass die Bauern in Kurfürsten-, Fürstbistümern sowie Fürstbistümern geschützt und nicht der Ausbeute adliger Großgrundbesitzer ausgesetzt waren.

### **Die Mitra**

Ein Hut überhöht seinen Träger, macht ihn sprichwörtlich größer, bedeutender. Deshalb sind Kopfbedeckungen ursprünglich nicht rein funktionale Gegenstände, sondern Rangabzeichen. Der Form nach ist eine Mitra ein Klapphut. Seine zwei hoch aufsteigenden, durch Einlagen versteiften, oben verbundenen Hälften enden in Spitzen, die auch cornua, Hörner, genannt werden. An ihrer Rückseite wird die Mitra durch zwei Behangstreifen geschmückt. Getragen wird die Mitra vom Papst, von Bischöfen und Äbten. Die Mitra scheint in der Mitte des 10. Jahrhunderts in Rom aufgekommen zu sein und sich im 11. Jahrhundert als bischöfliche liturgische Kopfzier verbreitet zu haben. Auf welche Vorläufer die Mitra zurückgeht, ist letztlich nicht geklärt. Seit der Mitte des 12. Jahrhunderts ist sie allgemein in Brauch.

### **Der Pileolus**

Zu den Pontificalien gehört auch ein Scheitelkappchen, das auch der Papst, Kardinäle, Priester, Ordensgeistliche und Ordensbrüder auf dem Teil ihres Kopfes tragen, der früher infolge der Tonsur kahl geschoren war. Es hat den Namen Pileolus und ist verwandt mit der jüdischen Kipa. Es ist hervorgegangen aus einer den Kopf oder die Haare schützenden Haube aus Filz oder Wolle, die unter dem Birett (priesterliche Kopfbedeckung) und unter Helmen getragen wurde.

*Prof. Dr. Manfred Becker-Huberti*

Quelle: [www.weihnachtsmannfreie-zone.de/](http://www.weihnachtsmannfreie-zone.de/) [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)



**DIE ADVENTSZEIT 2014**  
**TEMPUS ADVENTUS**  
**„Im Namen des Herrn“**

Stand: 16.11.2014



**Weitere Informationen und  
 Gottesdienste an den Werktagen:**

*siehe aktueller Aushang an den Kirchen.*

<b>Samstag 29.11.2014</b>	<b>Herz Jesu</b> Osternienburg	<b>17.00</b>	<b>Wort-Gottes-Feier</b> mit Eröffnung der Adventzeit und Segnung des Adventskranzes
<b>I. ADVENTSONNTAG</b> <b>30.11.2014</b> Jesus – „Gnade Gottes“	<b>St. Michael</b> Edderitz	<b>08.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b> mit den Erstkommunionkindern des Jahres 2014
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>17.00</b>	<b>Vesper</b>
<b>Samstag 06.12.2014</b>	<b>Herz Jesu</b> Osternienburg	<b>17.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
<b>II. ADVENTSONNTAG</b> <b>07.12.2014</b> Jesus – „Herr“	<b>Hl. Geist</b> Görzig	<b>08.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b> Familiengottesdienst
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>17.00</b>	<b>Vesper</b>
<b>Samstag 13.12.2014</b>	<b>Herz Jesu</b> Osternienburg	<b>17.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
<b>III. ADVENTSONNTAG</b> „Gaudete - Freuet euch denn der Herr ist nahe!“ <b>14.12.2014</b> Jesus – „Fürst des Friedens“	<b>St. Michael</b> Edderitz	<b>08.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>17.00 bis 18.30</b>	Kindergottesdienst ( <i>außer Plan</i> ) <b>Adventliches Abendlob</b> , anschl. <b>Beichtgelegenheit</b>
<b>Samstag 20.12.2014</b>	<b>Herz Jesu</b> Osternienburg	<b>17.00</b>	<b>Hl. Messe</b> , anschl. <b>Beichtgelegenheit</b>
<b>IV. ADVENTSONNTAG</b> <b>21.12.2014</b> Jesus – „Retter“	<b>Hl. Geist</b> Görzig	<b>08.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
	<b>St. Jakob</b> Köthen	<b>18.00</b>	„Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach

**Segnungen in der Adventszeit**

Samstag 29.11.2014, 17.00 Uhr Herz-Jesu: Segnung des Adventskranzes  
 Sonntag 30.11.2014, 10.00 Uhr St. Maria: Segnung des Adventskranzes  
 Montag 01.12.2014, 08.45 Uhr KITA St. Anna:  
 Morgenkreis mit Segnung des Adventskranzes  
 09.30 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth:  
 Hl. Messe mit Segnung des Adventskranzes

## Gottesdienste im Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

Montag 01.12.2014, 9.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle  
Montag 08.12.2014, 9.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle  
Montag 15.12.2014, 9.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle  
Montag 22.12.2014, 9.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle

## Bußgottesdienst/ Hl. Beichte

Bußsakrament – Sakrament der Versöhnung

**Beichtgespräche** nach Absprache mit Pfr. Kensbock

### **Bußgottesdienst für die 1.-3. Klasse:**

Dienstag 09.12.2014, 15.00 Uhr Kirche St. Anna

### **Bußgottesdienst und Beichtgespräch für die 4.-7. Klasse und Jugendliche:**

Donnerstag 11.12.2014, 16.00 Uhr Kirche St. Anna: für alle Schüler

### **Bußgottesdienst und Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes:**

Sonnabend 20.12.2014,

17.00 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu Osternienburg, anschl. Beichtgelegenheit

Sonntag 21.12.2014,

17.00 Uhr Kirche St. Maria Köthen: Adventliches Abendlob, anschl. Beichtgelegenheit

## Besondere Gottesdienste im Advent

### **Rorate-Messe in St. Maria (Kirche), anschl. Frühstück im Pfarrhaus**

Mittwoch 03.12.2014, 06.00 Uhr Hl. Messe

„**Rorate caeli** – Ihr Himmel, tauet den Gerechten“

Mittwoch 10.12.2014, 06.00 Uhr Hl. Messe „**Rorate caeli**“

Mittwoch 17.12.2014, 06.00 Uhr Hl. Messe

„**O Weisheit** hervorgegangen aus dem Mund des Höchsten“

### **Rorate-Messe in Hl. Geist Görzig (Kirche), anschl. Frühstück im Pfarrhaus**

Freitag 12.12.2014, 06.00 Uhr Hl. Messe (*außer Plan*)

„**Rorate caeli** - Ihr Himmel, tauet den Gerechten“,  
anschl. Gemeindefrühstück

## **HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA (Erwählung Mariens)**

Montag 08.12.2014, 09.30 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth: Hl. Messe

16.00 Uhr St. Maria: Hl. Messe

## Feiern im Advent

Sonntag 30.11.2014, 11.30 Uhr Pfarrhaus St. Maria: Frühschoppen (außer Plan) –  
Zeit für Begegnung und Büchertisch der Buchhandlung Klotz

Mittwoch 03.12.2014, 14.00 Uhr Gemeinderaum St. Anna: Adventsfeier der  
Malteser-Senioren mit den Senioren der Gemeinde St. Maria  
14.30 Uhr Herz Jesu Osternienburg: Andacht,  
anschl. Gemeindenachmittag im Advent

Donnerstag 04.12.2014, 08.00 Uhr St. Maria: Schulgottesdienst der ev. Grundschule  
„Vom Knospen zum Blühen ist nicht mehr weit“



# HERZLICHE EINLADUNG an alle kleinen und großen Kinder zur **ADVENTSFEIER**

„Vom Knospen zum Blühen ist nicht mehr weit“

am **Donnerstag, den 4. Dezember 2014**  
**15.30 – 17.00 Uhr**  
im **Gemeinderaum St. Anna**  
in **Köthen (Anhalt) Lohmannstraße 28.**

Wenn möglich, bringt bitte eine Kostprobe  
Eurer Plätzchen-Bäckerei mit.



**Wir freuen uns auf Euch!**

Gemeindereferent Matthias Thaut und Helfer

- Freitag 05.12.2014, 08.45 Uhr Kita St. Anna: Nikolausfeier der Kita St. Anna  
Freitag 05.12.2014, 15.00 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth:  
Nikolausfeier der Bewohner
- Samstag 06.12.2014, 10.00 Uhr Gemeinderaum St. Anna:  
Familientag der Kolpingfamilie Köthen
- Sonntag 07.12.2014, 14.30 Uhr Pfarrhaus Görzig: Adventsfeier für Hl. Geist Görzig  
mit der Stadt Südliches Anhalt und weiteren Ortschaften
- Donnerstag 11.12.2014,  
14.30 Uhr Pfarrhaus St. Maria: Adventsfeier der Senioren-Union  
18.00 Uhr St. Anna: Hl. Messe, anschl.  
Gemeinderaum St. Anna: Adventsfeier der Kolpingfamilie
- Freitag 12.12.2014, 15.30 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth, Kapelle:  
Besinnlicher Advent
- Mittwoch 17.12.2014, 14.30 Uhr Caritas-Heim St. Hildegard Osternienburg: Adventsfeier
- Freitag 19.12.2014, 15.00 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth (Pavillon):  
Singskreis „Lieder im Advent“
- Montag 22.12.2014, 15.00 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth (Pavillon):  
Adventsfeier der Bewohner und Angehörige

## Verteilen des Friedenslichtes aus Betlehem



**Montag 15.12.2014,**  
17.00 Uhr Malteser Geschäftsstelle, Buttermarkt 15:  
Adventsstunde mit den Maltesern

**Donnerstag 18.12.2014,** 15.00 Kirche und KITA St. Anna  
Krippenspiel der Kindertagesstätte St. Anna und  
Adventsstunde für Kinder und Eltern:

**Mittwoch 24.12.2014,**  
17.00 Uhr St. Maria Köthen  
Gottesdienst mit Krippenspiel

## Sonstiges

### **Gestalten der Adventskränze für die Kirchen der Pfarrei und Dekoration für die Gemeinderäume:**

Donnerstag. 27.11.2014, 19.00 Uhr im Gemeinderaum St. Anna

### **Adventsliedersingen der Kindertagesstätte St. Anna:**

Mittwoch 03.12., 14.00 Uhr Gemeinderaum St. Anna: Adventsfeier der Malteser-Senioren

Mittwoch 10.12., 14.30 Uhr Senioren-Pflegeheim Eisenhuth

Donnerstag 11.12., 14.30 Uhr Pfarrhaus St. Maria: Adventsfeier der Senioren-Union

Dienstag 16.12., 09.30 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

### **Krippenspiel der Kindertagesstätte St. Anna und Adventsstunde für Kinder und Eltern:**

Donnerstag 18.12., 15.00 Uhr Kirche und KITA St. Anna

**Weihnachtsfeier der KITA-Kinder:** Freitag 19.12.

## Kirchenmusik im Gottesdienst und Konzert

Sonntag 14.12.2014, 10.00 Uhr St. Maria: Hl. Messe mit dem Kirchenchor der Pfarrei  
Ltg.: Gemeindefeuerer Matthias Thaut

Sonntag 21.12.2014, 18.00 Uhr St. Jakob: „Weihnachtsoratorium“ von J.S. Bach,  
KMD Martina Apitz

Mittwoch 24.12.2014, 16.00 Uhr St. Maria: Gottesdienst mit Krippenspiel  
Ltg. Gemeindefeuerer Matthias Thaut  
22.00 Uhr St. Maria: Christmette  
Kirchenchor der Pfarrei St. Maria und Instrumente

Mittwoch 31.12.2014, 23.15 Uhr St. Jakob: Orgelkonzert zu Silvester  
KMD Martina Apitz

Sonntag 11.01.2015, 10.00 Uhr St. Maria: Hl. Messe  
Kirchenchor der Pfarrei St. Maria

## Haus- und Krankenkommunion

**Bitte melden Sie im Pfarrbüro der Kath. Pfarrei kranke Gemeindeglieder, die zu Hause oder im Krankenhaus sind. Teilen Sie uns auch mit, wer die österlichen Sakramente (Hl. Beichte und Hl. Kommunion) wegen Alter oder Krankheit zu Hause empfangen möchte.**

### **Dezember:**

Donnerstag 04.12.2014 in Köthen und Umgebung

Freitag 05.12.2014 in Köthen, Osternienburg und Umgebung

Donnerstag 18.12.2014 Görzig mit Weißandt-Görlzau u. Umgebung, (*außer Plan!*)

Freitag 19.12. 2014 Preußnitz, Gröbzig, Edderitz und Umgebung, (*außer Plan!*)

### **Januar:**

Donnerstag 08.01.2015 in Köthen und Umgebung, (*außer Plan*)

Freitag 09.01.2015 in Köthen, Osternienburg und Umgebung, (*außer Plan!*)

Donnerstag 22.01.2015 in Preußnitz, Gröbzig, Edderitz und Umgebung

Freitag 23.01.2015 in Görzig mit Weißandt-Görlzau und Umgebung

**und nach Vereinbarung**



## HERBERGSUCHE 2014 in der Gemeinde Hl. Geist Görzig

„Weil in der Herberge kein Platz für sie war“ (Lk 2,7).- Dieser Satz aus dem Weihnachtsevangelium nach Lukas ist der biblische Hintergrund für den alten Brauch der „Herbergssuche“ oder des „Frauentragens“. In der Abweisung von Maria und Josef, die für die Geburt des Kindes in Betlehem eine Herberge suchen, wird vorausgenommen, was Johannes rückschauend über den menschgewordenen Sohn Gottes schreibt: „Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf“ (Joh1,11).



Die Suche nach einer Herberge für den „Allerhöchsten“ (Lk 1,32), die verschlossenen Türen für das Jesuskind, das Mitfühlen mit der gesegneten Mutter, die fürsorgliche Liebe des heiligen Josef und die Geburt des erwarteten Messias in einem Stall bewegt die Herzen der Menschen. Sie sehen sich selbst als jene, die sich in einem geistlichen Sinn der Einladung des Evangeliums zur Nachfolge immer wieder verschließen, und sie wollen die Sehnsucht ausdrücken, dem Herrn in ihrem Herzen mehr Raum zu geben. So kommt dieser Brauch dem Anliegen des Advents als Zeit der Besinnung entgegen und hilft, die Tage vor Weihnachten zu einer intensiven Bereitung zu machen.

In früheren Jahren hat Herr Viktor Latny aus Weißandt-Görlitz dafür Sorge getragen, dass das Schönstatt-Heiligtum das ganze Jahr über zu den Menschen von Weißandt-Görlitz, Görzig, Glauzig und Edderitz gebracht wird, um diese miteinander und mit Gott im Gebet zu verbinden.

Wir wollen die Tradition der Herbergssuche beleben. Eine Ikone von Maria wird in der Adventszeit von Familie zu Familie, von Haus zu Haus, von Wohnung zu Wohnung getragen. Eine kleine Andacht, die individuell gestaltet werden kann, soll Familien, Bekannte, Freunde aber auch Unbekannte zusammenbringen und bei Gebeten und anschließenden Gesprächen bei Tee und Gebäck einander näher bringen. 30 Minuten sollten wir uns mindestens dafür Zeit nehmen. Eine Gestaltungshilfe für das gemeinsame Singen und Beten erhalten sie.

Haben Sie das schon einmal getan mit Bekannten, Nachbarn, Freunden, Verwandten oder mit evangelischen Christen zum Beispiel? Wir wollen Begegnung suchen. Um die Möglichkeit zu geben, einander zu begegnen, liegt eine Liste in der Kirche Hl. Geist Görzig aus. Die Herbergssuche beginnt am 1. Advent und endet am 4. Adventssonntag. Die Familie, die als letzte Maria beherbergt, bringt sie am 24.12.2014, um 18.00 Uhr mit in die Kirche Hl. Geist Görzig und stellt sie dann an die Krippe.

Bei der Herbergssuche finden sich verschiedene Menschen zu einer Gebetsgemeinschaft zusammen. Die vorhandene religiöse Isolierung wird überwunden. „Keiner muss alleine glauben.“ Der Brauch der Herbergssuche hilft Menschen, sich dem vorweihnachtlichen Trubel zu entziehen und den christlichen Advent ernst zu nehmen. In diesem Brauch wird die in der Liturgie des Advents geforderte Hinwendung zu Gott und zum Mitmenschen in gleicher Weise gefördert.

M.Th.

# DIE WEIHNACHTSZEIT 2014 TEMPUS NATIVITATIS

Stand: 16.11.2014



## Weitere Informationen und Gottesdienste an den Werktagen:

*siehe aktueller Aushang an den Kirchen.*

<b>Mittwoch 24.12.2014</b> <b>Heiligabend</b>	<b>Pflegeheim</b> St. Elisabeth Köthen	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst mit Krippenspiel</b>
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>16.00</b>	<b>Gottesdienst mit Krippenspiel</b> mit Verteilen des Lichtes von Betlehem
	<b>Hl. Geist</b> Görzig <b>St. Maria</b> Köthen	<b>18.00</b> <b>22.00</b>	<b>Hl. Messe – Christmette - Hl. Messe „In der Heiligen Nacht“ - Christmette -</b> mit Chor und Instrumenten
<b>DONNERSTAG</b> <b>25.12.2014</b> <b>WEIHNACHTEN,</b> <b>HOCHFEST DER</b> <b>GEBURT DES HERRN</b> <i>(Gebotener Feiertag)</i>	<b>Herz Jesu</b> Osternienburg	<b>08.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>17.00</b>	<b>Vesper</b>
<b>FREITAG 26.12.2014</b> <b>FEST DES</b> <b>HL. ERZMÄRTYRERS</b> <b>STEPHANUS</b> <i>(Gebotener Feiertag)</i>	<b>St. Michael</b> Edderitz	<b>08.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b> Gebetstag für die verfolgten und bedrängten Christen
<b>Samstag 27.12.2014</b> <b>FEST DES APOSTELS</b> <b>UND EVANGELISTEN</b> <b>JOHANNES</b>	<b>Herz Jesu</b> Osternienburg	<b>17.00</b>	<b>Hl. Messe</b> mit Segnung des Johannesweines
<b>SONNTAG 28.12.2014</b> <b>FEST DER</b> <b>HEILIGEN FAMILIE</b> <i>(Gebotener Feiertag)</i>	<b>St. Michael</b> Edderitz	<b>08.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b> mit Segnung der Kinder
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>17.00</b>	<b>Vesper</b>
<b>MITTWOCH 31.12.2014</b> <b>Hl. Papst Silvester I.,</b> <b>VII. TAG DER</b> <b>WEIHNACHTSOKTAV</b>	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>08.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
	<b>St. Agnus</b> Köthen	<b>16.00</b>	<b>Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresschluss</b>
<b>DONNERSTAG</b> <b>01.01.2015</b> <b>Neujahr,</b> <b>HOCHFEST DER</b> <b>GOTTESMUTTER</b> <b>MARIA</b> <b>OKTAVTAG VON</b> <b>WEIHNACHTEN</b> <i>(Gebotener Feiertag)</i>	<b>Hl. Geist</b> Görzig	<b>08.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b> mit Segnung von Weihrauch und Kreide; Weltgebetstag für den Frieden
	<b>Herz Jesu</b> Osternienburg	<b>17.00</b>	<b>Hl. Messe</b>



<b>Samstag 03.01.2015</b>	<b>Herz Jesu</b> Osternienburg	<b>17.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
<b>SONNTAG 04.01.2015</b> <b>II. SONNTAG DER WEIHNACHSTZEIT</b>  (Gebotener Feiertag)	<b>St. Michael</b> Edderitz	<b>08.00</b>	<b>Hl. Messe</b> (außer Plan)
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>17.00</b>	<b>Vesper</b>

<b>DIENSTAG 06.01.2015</b> <b>EPIPHANIE - HOCHFEST DER ERSCHENUNG DES HERRN</b> (Gebotener Feiertag)	<b>Hl. Geist</b> Görzig	<b>08.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b> Familiengottesdienst mit den Sternsängern und Festankündigung für Anno Domini 2015
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>17.00</b>	<b>Vesper</b>

<b>Samstag 10.01.2015</b>	<b>Herz Jesu</b> Osternienburg	<b>17.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
<b>SONNTAG 11.01.2015</b> <b>FEST DER TAUFEN DES HERRN</b> (Gebotener Feiertag) <b>Ende der Weihnachtszeit</b>	<b>St. Michael</b> Edderitz	<b>08.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b> Segnung von Wasser und Salz Sonntägliches Taufgedächtnis
	<b>St. Maria</b> Köthen	<b>17.00</b>	<b>Vesper</b>

### Gottesdienste im Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

Mittwoch 24.12.2014, 09.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel im Pavillon  
Montag 29.12.2014, 09.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle  
Montag 05.01.2015, 09.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle

### Kollekte für das Hilfswerk ADVENIAT



### Segnungen in der Weihnachtszeit

Samstag 27.12.2014, 17.00 Uhr Herz-Jesu Osternienburg:  
Hl. Messe mit Segnung des Johannesweines, anschl. Johannestrunke  
Sonntag 28.12.2014, 10.00 Uhr St. Maria: Segnung der Kinder in der Weihnachtszeit  
Donnerstag 01.01.2015, 10.00 Uhr St. Maria: Segnung von Weihrauch und Kreide  
Freitag 02.01.2015, 14.30 Uhr Gemeinderaum St. Anna: Segnung d. Sternsinger  
Sonntag 11.01.2015, 10.00 Uhr St. Maria: Segnung von Wasser und Salz

## Neujahrsempfang der Pfarrei St. Maria für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Gemeinden

**Sonntag 11.01.2015, 10.00 St. Maria Hl. Messe  
mit sonntäglichem Taufgedächtnis,  
anschl. Neujahrsempfang im Pfarrhaus St. Maria**

Wir sagen herzlich Dank allen ehrenamtlichen Helfern der verschiedenen Dienste in den Gemeinden, welche in der Öffentlichkeit oder im Verborgenen arbeiten.

## DREIKÖNIGSSINGEN 2015 – Die Sternsinger kommen

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger zur Wohnungssegnung wünschen, tragen Sie sich bitte rechtzeitig in die in den Kirchen ausliegenden Listen bis Montag, 29.12.2014 ein!

### Die Sternsinger kommen am:

**Freitag 02.01.2015**, 14.30 bis 17.30 Uhr  
Hausbesuche und  
Pflegeheim Schillerstr.,  
Caritasheim St. Hildegard Osternienburg

**Samstag 03.01.2015**, 10.00 Uhr  
Pflegeheim St. Elisabeth Köthen (Pavillon):  
Feierstunde zur Segnung des Hauses

**Sonntag 04.01.2015**, 14.30 bis 17.30 Uhr  
Hausbesuche und  
Pflegeheim Eisenhuth Köthen,  
Pflegeheim Rosenhain

**Montag 05.01.2015**, 14.30 bis 17.30 Uhr  
Hausbesuche und  
Pflegeheim Lindenstraße  
Pflegeheim Lutzepark

**Dienstag 06.01.2015**, ab 09.00 Uhr  
Hausbesuche in Gröbzig, Werdershausen,  
Piethen, Edderitz, Maasdorf u.a.

**Mittwoch 07.01.2015**, 8.45 Uhr KITA ST. Anna: Morgenkreis „Heilige Drei Könige“

***Jede Sternsingergruppe ist in Begleitung eines Erwachsenen  
mit einem Sammelausweis,  
ausgestellt durch die Kath. Pfarrei St. Maria Köthen, unterwegs.  
Hauptverantwortlicher der Sternsingeraktion in unserem Gebiet  
ist Gemeindefereferent Matthias Thaut.  
© Kindermissionswerk "Die Sternsinger"***



## Wohnungssegnung

**Freitag 09.01.2015**, in Preußnitz, Cörmigk (geplant)

**Freitag 09.01.2015**, 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr und

**Samstag 10.01.2015**, 09.00 bis 12.30 Uhr,  
Wohnungssegnung in Görzig, Weißandt-Gözlau und Umgebung



## Zwischen Krippe und Kreuz Wer bricht auf, der Liebe zu folgen?

Heute wie damals  
geht die Liebe  
von Haus zu Haus und bittet um Einlass.  
Wer nimmt sie auf?  
Heute wie damals  
macht die Liebe sich  
klein, schwach, verletzlich  
wie ein neugeborenes Kind.  
Wer schützt sie?  
Heute wie damals  
verkündet die Liebe  
ihre freudige Botschaft  
vom Anbruch des Heils.  
Wer ist bereit?  
Heute wie damals  
macht die Liebe sich  
auf den Weg  
zwischen Krippe und Kreuz.  
Wer bricht auf, ihr zu folgen?

*Gisela Balthes*

aus: Magnificat. Das Stundenbuch, 12/09, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer;  
[www.magnificat.de](http://www.magnificat.de) In: [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)

## Krippenweg der Pfarrei



St. Anna Köthen

Die Krippen in den fünf Kirchen der Pfarrei, sowie in der Kindertagesstätte St. Anna und dem Seniorenpflegeheim St. Elisabeth laden in der Weihnachtszeit zur Betrachtung und Gebet an der Krippe ein.

Der Engel verkündet die Geburt des Herrn: „Ehre sei Gott in der Höhe. Euch ist heute in der Stadt Davids der Retter geboren.“

Mit den Hirten sollen auch wir uns auf den Weg machen. Im Sinne der Botschaft des Engels an die Hirten können wir dann unseren Dank und unsere Bitte dem Herrn in der Krippe bringen.

*M. Th.*



## Seelsorge in der HELIOS-Klinik Köthen

**Sr. M. Ansgard Nießner (kath.)  
und  
Pfarrerin Christiane Böttcher (ev.)**

☎ 03496 – 52-0

✉ Ansgard.Niessner@helios-kliniken.de  
Christiane.Boettcher@helios-kliniken.de

Hallesche Str. 29  
**06366 Köthen (Anhalt)**



## Seelsorge im Kath. Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

**Pastorale Mitarbeiterin  
Sr. M. Ansgard Nießner**

☎ 03496 – 4100185 (dienstl.)

✉ sr.ansgard@pflegeheim-st-elisabeth.de

Wallstraße 27a  
**06366 Köthen (Anhalt)**



**St. Elisabeth Köthen**  
Das katholische Senioren-Pflegeheim

## Ökumenische Studentengemeinde (ÖSG) an der Hochschule Anhalt, Standort Köthen

Ort: Kath. Gemeinderaum St. Anna, Lohmannstraße 28

**Pfarrer Wolfram Hädicke (ev.)**

☎ 03496 - 212371

☎ 03496 - 214147

✉: w.haedicke@arcor.de

Home: www.jakobskirche-koethen.de

Hallesche Str. 15a  
**06366 Köthen (Anhalt)**  
(Ev. Pfarramt St. Jakob)



## Einrichtungen der Pfarrei

### Kath. Kindertagesstätte St. Anna

Träger: Kath. Pfarrei St. Maria

☎ 03496/ 405354

☎ 03496/ 405356

✉ [kita.st-anna.koethen@bistum-magdeburg.de](mailto:kita.st-anna.koethen@bistum-magdeburg.de)

Home: [www.kita-st-anna.de](http://www.kita-st-anna.de)

Leiterin: Annette Alex

Lohmannstraße 28  
06366 Köthen (Anhalt)



**St. Anna Köthen**  
Die katholische Kindertagesstätte

### Kath. Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

Träger: Kath. Pfarrei St. Maria,

Korporatives Mitglied im Caritasverband  
im Bistum Magdeburg e.V.

☎ 03496/ 4100-0

☎ 03496/ 4100-90

✉ [info@pflegeheim-st-elisabeth.de](mailto:info@pflegeheim-st-elisabeth.de)

Home: [www.pflegeheim-st-elisabeth.de](http://www.pflegeheim-st-elisabeth.de)

Leiterin: Magdalena Sick

Pflegedienstleiterin: Carmen Reßler

Pastorale Mitarbeiterin: Sr. M. Ansgard Nießner

Wallstraße 27  
06366 Köthen (Anhalt)



**St. Elisabeth Köthen**  
Das katholische Senioren-Pflegeheim

20 \* C + M + B + 15

## Weitere Einrichtungen

### Malteser Pflege- und Hilfsdienst

Dienststelle Köthen

☎ 03496/ 555803

☎ 03496/ 557167

✉ [info@maltanet.de](mailto:info@maltanet.de)

Home: [www.maltesermagdeburg.de/bistum.koethen.htm](http://www.maltesermagdeburg.de/bistum.koethen.htm)

Dienststellenleiter: Volker Schulz

Buttermarkt 15  
06366 Köthen (Anhalt)



**Malteser**

### Caritasheim St. Hildegard

Träger: Caritas-Trägersgesellschaft

St. Mauritius GmbH (ctm)

(Einrichtung für seelisch behinderte Menschen)

☎ 034973/ 291-0

☎ 034973/ 291-130

✉ [osternienburg@ctm-magdeburg.de](mailto:osternienburg@ctm-magdeburg.de)

Home: [www.ctm-magdeburg.de](http://www.ctm-magdeburg.de)

Einrichtungsleitung und

pädagogische Leitung: Marion Wolfien

Ernst-Thälmann-Straße 31/ 32  
06386 Osternienburg

Caritas-Trägersgesellschaft St. Mauritius gGmbH

**ctm**



## Pfarrbüro für die Kath. Pfarrei mit ihren Gemeinden

### Pfarrei St. Maria

☎ 03496 - 212240  
☎ 03496 - 212253  
✉: koethen.st-maria@bistum-magdeburg.de  
Home: www.st-maria-koethen.de

Springstraße 34  
06366 Köthen (Anhalt)



**St. Maria Köthen**  
Die katholische Pfarrei

**Öffnungszeiten Pfarrbüro ab 01.01.2015**  
**Mo. – Fr. 09.00 - 12.00, 15.00 – 16.30 Uhr**  
**Sekretärin: Andrea Reich**

**IBAN: DE18 8005 3722 0302 0236 90**  
**SWIFT-BIC: NOLADE21BTF**  
**Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld**

## Barrierefreiheit: Kirche St. Maria, Springstraße 29a

Die Kirche St. Maria Köthen ist durch einen Lift an der Ostseite barrierefrei, **Der Zugang ist über die Stiftstraße, gegenüber dem Marstall.** Am Geländer zum Aufgang befindet sich eine Klingel zur Information eines Helfers in der Sakristei.

## Seelsorge in der Pfarrei und den Einrichtungen

### Pfarrer Armin Kensbock

☎ 03496 - 212254  
☎ 03496 - 212253  
✉ pfr.kensbock@t-online.de

Pfarrhaus St. Maria  
Springstraße 34  
06366 Köthen (Anhalt)

### Gemeindereferent Matthias Thaut

☎ 03496 - 309308  
☎ 03496 – 212253 (Pfarrbüro)  
✉ matthias.thaut@web.de

Wohnung und  
Gemeinderäume St. Anna  
Lohmannstraße 28  
06366 Köthen (Anhalt)

## IMPRESSUM

**KATHOLISCH IN ANHALT:** Advent/ Weihnachten und Fastenzeit/ Ostern  
**Herausgeber:** Kath. Pfarrei St. Maria Köthen (Anhalt)  
Pfarrer Armin Kensbock  
**Redaktion:** Gemeindereferent Matthias Thaut,  
Pfarrgemeinderat, Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit  
700  
**Auflage:**  
**Redaktionsschluss:** 17. November 2014 und 23. Februar 2015